

The image shows two hands, one on the left and one on the right, held up against a clear blue sky. Both wrists are bound with thick, light-colored rope. The hands are positioned as if they are about to be released. The text 'Endlich frei!' is written across the center in a white, cursive font with a slight drop shadow.

Endlich frei!

Eine Reise durch den Galaterbrief

Frei von Menschenfurcht

«Das grösste Gefängnis,
in dem die meisten Menschen leben,
ist die Angst davor, was andere denken.»

Endlich frei!
Eine Reise durch den Galaterbrief

Frei von Menschenfurcht

Galaterbrief 1,10:

Sagt selbst: Bin ich, wenn ich so rede, auf die Zustimmung der Menschen aus oder auf die Zustimmung Gottes?

Geht es mir wirklich darum, Menschen zu gefallen?

Wenn ich noch Menschen gefallen wollte, wäre ich nicht ein Diener Christi!

Endlich frei!

Eine Reise durch den Galaterbrief

Galaterbrief 2,11-14:

Doch als Petrus dann nach Antiochia kam, sah ich mich gezwungen, ihn vor der ganzen Gemeinde zur Rede zu stellen; denn so, wie er sich dort verhielt, sprach er sich selbst das Urteil. Zunächst hatte er zusammen mit den nichtjüdischen Geschwistern an den gemeinsamen Mahlzeiten teilgenommen. Als dann aber einige Leute aus dem Kreis um Jakobus kamen, zog sich Petrus aus Angst vor den Verfechtern der Beschneidung zurück und sonderte sich von den Nichtjuden ab. Und genauso **unaufrichtig** verhielten sich in der Folge die anderen jüdischen Geschwister. Sogar Barnabas ließ sich dazu hinreißen, dieses heuchlerische Spiel mitzumachen. Als ich nun sah, dass sie den richtigen Weg verlassen hatten, den Weg, der mit der Wahrheit des Evangeliums übereinstimmt, sagte ich in Gegenwart aller zu Petrus: »Du selbst nimmst dir – obwohl du ein Jude bist – die Freiheit, dich über die jüdische Lebensweise hinwegzusetzen und wie ein Nichtjude zu leben. Wieso zwingst du dann die Nichtjuden, sich der jüdischen Lebensweise anzupassen?«

Frei von Menschenfurcht

Galaterbrief 1,1:

Paulus, Apostel, berufen nicht von Menschen oder durch menschliche Vermittlung, sondern unmittelbar von Jesus Christus und von Gott, unserem Vater, der Jesus von den Toten auferweckt hat.

Endlich frei!

Eine Reise durch den Galaterbrief

Frei von Menschenfurcht

Galaterbrief 1,10b:

Geht es mir wirklich darum, Menschen zu gefallen?

Wenn ich noch Menschen gefallen wollte, wäre ich nicht ein Diener Christi!

Endlich frei!

Eine Reise durch den Galaterbrief

1.Korintherbrief 4,1-4:

Nun wisst ihr auch, wie ihr von uns denken müsst: Diener Christi sind wir, denen die Verkündigung der Geheimnisse anvertraut ist, die Gott uns enthüllt hat. Und was erwartet man von jemand, dem eine Aufgabe anvertraut ist? Man erwartet, dass er sie zuverlässig ausführt. Allerdings hat es für mich keinerlei Bedeutung, welches Urteil ihr über mich fällt oder ob sonst irgendeine menschliche Instanz über mich zu Gericht sitzt. Nicht einmal ich selbst maße mir ein Urteil über mich an. Ich wüsste zwar nicht, dass ich mir etwas hätte zuschulden kommen lassen, aber damit bin ich noch nicht gerechtfertigt. Entscheidend ist das Urteil, das der Herr über mich spricht.

Frei von Menschenfurcht

1. Johannesbrief 4,18-19:

Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus. Denn die Furcht rechnet mit Strafe; wer sich aber fürchtet, der ist nicht vollkommen in der Liebe. Lasst uns lieben, denn er hat uns zuerst geliebt.

Endlich frei!

Eine Reise durch den Galaterbrief

Frei von Menschenfurcht

«In mir selber bin ich sündiger,
als ich jemals hätte glauben können,
aber **in Christus** bin ich geliebter,
als ich jemals hätte hoffen können.»

Frei von Menschenfurcht

Galaterbrief 1,10:

Sagt selbst: Bin ich, wenn ich so rede, auf die Zustimmung der Menschen aus oder auf die Zustimmung Gottes?

Geht es mir wirklich darum, Menschen zu gefallen?

Wenn ich noch Menschen gefallen wollte, wäre ich nicht ein Diener Christi!

Endlich frei!

Eine Reise durch den Galaterbrief